

# Hoppla, Ich liebe dich!

## Fortsetzung mit anderem Account

Von Chinilove94

### Kapitel 2: Kapitel 10. Nächte im Gruselhaus

Nächte im Gruselhaus Teil 2

"Nein sind sie nicht süß zusammen, Kazuya?" Jun war sehr zufrieden. "Das erinnert mich an unser erstes Zusammentreffen." fügte sie hinzu. Ihr Gatte hatte zwar eine ernste Mine aber wenn er seine Frau ansah, verschwand diese wieder. Mit einem Mundwinkel lächelte er sie an: "Heh, ja ich war nicht anders als Jin. Irgendetwas muss er doch von mir haben." Er setzte seine ernste Mine wieder auf, beugte sich zu Jin und und flüsterte: "Vermassele es bloß nicht, Junge."

Irgendwie mochte ich die beiden.

Ich verschränkte immer noch meine Arme und sah Jin strafend an. Er hatte es nicht anders verdient aber... so komisch es auch klingen mag, tief in mir... mochte ich ihn auch ABER nur ein bisschen!

Langsam kamen wir an der Mishima High an und alle ausnahmslos alle starrten die Limousine an. Ich wollte schon gar nicht mehr aussteigen, wenn Jun mich nicht sanft aus dem Auto geschubst hätte. "Bis bald meine Lieben" winkte sie uns noch. Der Fahrer stellte unsere Koffer hin und dann rauschten sie davon. Während ich mühsam meinen Koffer schleppte, bemerkte ich, dass mich einige der Mädchen finster anblickten. Wir nennen sie immer "liebevoll" der Jin-Girly-Fan-club aber Miharu und ich hatten unsere eigene Bezeichnung "die wilden Hühner2. Weil sie jedes mal, wenn ein Mädchen mit Jin über schulische Aktivitäten gesprochen hatte, gleich wild darauf losgefahren sind. Echt peinlich...

Eine große Hand packte mich an meinem Arm. "Keine Angst Xiao-chan... die werden dir nichts tun, dafür habe ich gesorgt." flüsterte er mir ins Ohr. "Nenn mich nicht Xiao-chan" murmelte ich. Aber egal was ich sagen würde, er würde nicht mal daran denken aufzuhören.

"Wieso nicht?" grinste er spöttisch: "Ich finde das passt zu dir."

Ich klopfte wie wild auf seine Brust: "Du Idiot sag das nicht noch mal!" doch es hatte keine Wirkung auf ihn. Seine Brust war hart wie Stahl.

"Hey hey wer wird denn gleich zur Kratzbürste?" lachte er und hielt meine Hände fest. Mit einem Ruck zog er mich an sich. Zuerst wusste ich nicht wie mir geschah. Mein Herz klopfte wie wild als ich so nah an ihm war. "Jin was..." konnte ich noch sagen als er fortfuhr: "Was denn? Du bist so still geworden." flüsterte er mir entgegen. Mir wurde schwindelig. Das war kaum auszuhalten!

"Ehhh Kazama, hör auf rumzuturteln und hilf lieber mal beim Gepäck." rief einer aus seiner Klasse. Für einen Moment sah er mich noch an und dann verschwand er. Ich hörte nur noch das quietschen und kreischen der Mädchen sie auf mich zuliefen einschließlich Mihauru

"OH!! Xiao-san das ist so süß!" aber ich hörte es beinahe nicht mehr. Ich starrte nur noch auf den jungen Mann, von mir wegging.

Als wir im Bus saßen starrte ich nur aus dem Fenster. Miharu schien ein bisschen besorgt zu sein und fragte mich, ob alles in Ordnung wäre. Ich gab ihr nur ein müdes nicken und schaute weiter aus dem Fenster. "Ich glaube, da ist jemand verliebt." das letzte Wort sang sie. Schnell sah ich zu ihr rüber mit einem finsternen Blick.

"Ach komm schon Xiao. Warum wehrst du dich eigentlich noch? Wir beide wissen, dass du schon längst verloren hast."

Ich wollte Miharu widersprechen aber tief in mir wusste ich dass sie Recht hatte. Oh Gott... hab ich mich wirklich in ihn verliebt? Nein unmöglich! Verliebt nicht aber langsam... fang ich ihn an zu mögen.

Der Motor des Buses, der sich ausstellte, holte mich aus meinen Gedanken wieder raus. Waren wir schon da?

"Es tut mir leid, ich glaube der Motor ist hinüber." rief der Busfahrer. Alle stießen einen entnervten Seufzer aus. "Bitte ruhig bleiben!" schrillte Frau Nakamura durch den Bus so das alle verstummten. "Die Herberge ist nicht weit. Wir werden gehen." sagte sie schließlich und verschwand aus dem Bus.

"WAAAAAAAAAAS? Gehen? A-Aber mein Koffer..." Ich stellte mir schon bildlich vor wie ich wie eine Ameise meinen Koffer den Berg hinauf schieben würde. Ich war verloren.

"Was heulst du hier so rum Xiaoyu." hörte ich eine schneidend Stimme sagen. Sie klang so boshaft wie der Sprecher es selbst war. Eine aus diesem Girley-Club sah mich strafend an. Warum hassten sie mich so? Es ist doch nicht meine Schuld, dass Jin mit mir verlobt ist.

"Mhm, höre ich da Neid, Eifersucht? Kaum zu glauben, Mizuki. Du fällst ja immer tiefer." Miharus Gesicht war von Hohn gespickt. Ihr Lächeln wurde immer boshafter. "Aber mach dir keine Sorgen. Du bekommst sicherlich eine Einladung zur Hochzeit, wenn du Xiao-san nett darum bittest." Sie winkte Mizuki mit einer Handbewegung weg. "Komm Xiao, holen wir unser Gepäck." und auf einmal war sie wieder meine liebste beste Freundin.

"Öh... J-Ja."

Schon komisch wie Miharu manchmal war. Eigentlich ist sie ein liebes Mädchen aber sie kann es einfach nicht ausstehen, wenn man jemanden blöd anmacht. Ein leichtes Lächeln huschte mir über die Lippen. Sie ist einfach meine beste Freundin.

"Ähhhääää. Ich glaube ich sterbeeee." hauchte ich während Miharu Jin und ich den Berg hinauf gingen. Nun ja ich hievte mich hoch. Die anderen beiden gingen locker neben mir.

"Xiao-san. Warum hast du auch so viel Gepäck mitgenommen?" Miharu lachte kurz:" Haha, du siehst aus, als würdest du für 3 Monate wegfahren." "Was soll ich sagen? Man kann nie genug mitnehmen!" Ich zog meinen Koffer hinter mir her wie ein Hinkelstein. "Sag mal Xiao-chan. Verreist du zum ersten mal?" fragte Jin locker hinter die Schulter. Vor Schreck blieb ich kurz stehen. Er hatte recht. Ich verreise tatsächlich zum ersten Mal. Nunja die Reise von China nach Japan war ja keine Reise, ich bin dort



"Ehh Xiao-san. Jetzt hast du es geschafft, dass die Mädchen voller Angst ins Bett gehen." mahnte mich Miharu während wir den Gang runter gingen. Wir wollten in unser Zimmer gehen und schlafen. Für den Rest des Tages hatte ich genug.

"Mh! Das ist nur seine Schuld! Er bringt mich einfach zur Weißglut!" ich schimpfte immer weiter.

"Sag mal Xiao... hast du dich nie gefragt warum Jin dich so ärgert?"

"Na klar doch weil er mich nicht leiden kann so siehst du aus!"

"Xiao bitte..." sagte sie mit einem Hauch von Sarkasmus: "denk doch mit... Er ist der einzige beliebte Junge auf dieser Schule. Er bekommt jeden Tag irgendwelche Liebeserklärungen und weist sie immer ab. Er schenkt den Mädchen nicht mal ein Fünkchen Aufmerksamkeit. Aber dir schon." erklärte sie weiter mit einer Lehrerstimme.

"Er mag dich Xiao und sogar mehr als das." lächelte sie.

Ich dachte darüber nach. Es stimmt was sie gesagt hatte. Ich war wirklich das einzige Mädchen, dass er Aufmerksamkeit schenkte. Ich wusste nicht wie mir geschah. Sollte ich jetzt lachen oder weinen? Ich wusste es nicht. Von Null auf Hundert änderten sich meine Gefühle schlagartig. Ein Geheule riss uns aus dem Gespräch. "W-Was war das?" fragen wir uns beide. Völlig verängstigt gingen wir dem geisterhaften Geheule nach. Miharu war dicht hinter mir. Sie klammerte sich an mein T-Shirt.

"Hey, Ich dachte du bist da die furchtlose von uns beiden." fragte ich verärgert und zugleich verängstigt. "Ich gebe es zu! Ich bin ein Feigling!" heulte sie mir ins Ohr. Kaum zu fassen ich musste mich buchstäblich zusammenreißen, damit ich nicht einfach so loslache. Aber das Geheule lockte mir eine Schauer über den Rücken, so dass ich nicht mehr daran dachte zu lachen. Miharu und ich gingen langsam und behutsam dem Stöhnen nach und fanden uns vor einer Tür wieder. "Los Xiao, mach sie auf."

Zitternd nahm ich meine Hand und schob mit Krawall die Tür zur Seite. Zu unserem Verblüffen musste ich feststellen, dass niemand in dem Raum war und das Geheule war auch verstummt. Wir beide gingen langsam mitten in dem Raum. Mit großen Augen sah ich zu einer schwarzen Feder hin, die vor meinen Augen langsam niederfiel.

Ich nahm sie hoch und mir versetzte es einen Stick. Unmöglich! Ich kannte diese Farbe der Feder aber woher bloß?

Teil 2 Ende

Ich hab mir überlegt ob ich die Geschichte nicht zu einem Doujinshi machen soll wenn sie fertig ist? Was haltet ihr davon?